



## Römische Steinarchitekturen und Schumanns Poetische Welt

Mit den beiden großangelegten digitalen Editionen: »disiecta membra. Steinarchitektur und Städtewesen im römischen Deutschland« und »Robert Schumanns Poetische Welt« sind zwei neue Langzeitvorhaben der Akademie der Wissenschaften und der Literatur / Mainz im gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Akademienprogramm bewilligt worden. Beide Projekte erweitern sowohl den digitalen als auch den musikwissenschaftlichen Schwerpunkt der Mainzer Akademie.

### »disiecta membra. Steinarchitektur und Städtewesen im römischen Deutschland«

Die römische Steinarchitektur stellt einen einmaligen Schatz des kulturellen Erbes dar, der frühe Formen des urbanen Lebens in Deutschland bezeugt. Die römischen Städte und Bauten prägten vielerorts als Ruinen bis ins Hochmittelalter die Landschaft und waren daher stärker als andere antike Hinterlassenschaften im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Die Bauten wurden kontinuierlich umgenutzt oder auch als Steinbruch für neue anstehende Bauaufgaben verwendet, beispielsweise beim Bau neuer Stadtmauern. Die neuzeitlichen Schleifungen jener hochmittelalterlichen Stadtmauern wiederum führten zu einer Wiederentdeckung der antiken Architekturglieder. Diese und andere Überreste machen den Großteil der römischen Steinarchitektur in Deutschland aus, die bisher mehrheitlich noch nicht dokumentiert und ausgewertet wurden.

Bei dem Vorhaben sollen die rund 25.000 Bauglieder und 5.000 Baubefunde in einer dynamischen und vernetzten digitalen Edition erschlossen werden: Die erarbeiteten Daten werden modelliert, erfasst und frei zugänglich, verlinkt und nachnutzbar gemacht. Sie liefern so einen niedrigschwelligen Zugang zu Steinarchitektur und Städtewesen im römischen Deutschland, die aufgrund ihrer Bedeutung für unsere heutigen Vorstellungen von Urbanität von übergeordnetem Interesse sind. Für die Architektur- und Sozialgeschichte, für die Bau- und Stadtforschung, für die Provenienz- und Netzwerkforschung wird weit verstreutes Quellenmaterial digital zusammengeführt und erschlossen.

Das Vorhaben ist auf 24 Jahre angelegt, mit einem jährlichen Volumen von rund 395.000 €. Die Arbeitsstellen haben ihren Sitz an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts Frankfurt am Main und der Philipps-Universität Marburg. Die Leitung des Projektes liegt bei Prof. Dr. Johannes Lipp, Dr. Kerstin P. Hoffmann und Prof. Dr. Aline Deicke.

*Ansprechpartner:*

Prof. Dr. Johannes Lipp (Johannes Gutenberg-Universität Mainz): [jlipps@uni-mainz.de](mailto:jlipps@uni-mainz.de)

### Robert Schumanns Poetische Welt (RSPW). Drama – Oratorium – Vokalsymphonik – Literarisches Werk. Historisch-kritische Hybrid-Ausgabe

Das literarische sowie das musikalische Œuvre von Robert Schumann stehen im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts für den musikästhetischen Diskurs, aber auch für die kompositorische Gegenwart. Kein anderer dichterisch wie musikalisch versierter Künstler verfolgte sein Konzept von Musik und Sprache in den Ausprägungen von Oper, Oratorium und neuen vokalsymphonischen Genres derart zielstrebig und vernetzt. Bis zuletzt reflektiert er seine Kompositionen in dichterischen und musikschriftstellerischen Arbeiten und im steten Austausch mit Künstlern seiner Zeit.

Das Projekt rekonstruiert erstmalig vollständig das poetische Werk Schumanns in einer historisch-kritischen Edition, die den zentralen Bestand an Schriften, Dichtungen und Vokalkompositionen erschließt. Die Darstellung der publizistischen Arbeiten, der poetischen Werke, darunter Libretti, und der Kritischen Berichte (inkl. der Entstehungs-



geschichte) wird auf einer Open-access-Plattform (»Robert Schumann-digital«) geleistet, diejenige der musikalischen Werke in gedruckten Notenbänden. Erarbeitet werden sollen 22 Notenbände im Umfang von über 6.000 Seiten sowie die digitale Edition des dichterischen und schriftstellerischen Œuvres von Schumann im Umfang von rund 3.000 handschriftlichen Seiten und insgesamt etwa 6.000 (Original-)Druckseiten literarischer Publikationen. Dabei wird die editorisch-philologische Grundlagenschließung mit einem interdisziplinären Ansatz zwischen Musik- und Literaturwissenschaft sowie den Digital Humanities (Digitale Edition) verbunden.

Wechselseitig aufeinander bezogen, eröffnen diese Editionen des streng begrenzten Korpus an Kompositionen sowie der mit ihnen verbundenen dichterischen Texte und schließlich der mit diesen beiden in Beziehung stehenden ästhetischen Reflexionen in den Schriften und weiteren Dichtungen erstmals einen vernetzten Zugang zu einem Werkauschnitt Schumanns, welcher der lange überfälligen Neubewertung harret.

Das Projekt, das in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig durchgeführt wird, ist auf eine Laufzeit von 24 Jahren angelegt, mit einem jährlichen Volumen von rund 405.000 €. Die Arbeitsstellen sind an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, der Julius-Maximilian-Universität Würzburg und dem Freien Deutschen Hochstift Frankfurt am Main angesiedelt. Die Leitung des Projekts liegt bei Prof. Dr. Ulrich Konrad, Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt und Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken.

*Ansprechpartner:*

Prof. Dr. Ulrich Konrad (Julius-Maximilian-Universität Würzburg): [ulrich.konrad@uni-wuerzburg.de](mailto:ulrich.konrad@uni-wuerzburg.de)

*Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Gelehrten-gesellschaft. Als eine der acht Wissenschaftsakademien in Deutschland, die in der Akademienunion zusammengeschlossen sind, ist ihr Ziel sowohl die Pflege der Wissenschaften und der Literatur als auch die Bewahrung und Förderung der Kultur. Derzeit betreut die Akademie Mainz 35 Forschungsvorhaben aus allen Fachrichtungen mit dem Schwerpunkt der langfristigen Grundlagenforschung im Akademienprogramm des Bundes und der Länder. Zudem hat sie sich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Digitalisierung von Forschungsdaten und -ergebnissen und der Förderung von internationalen Kooperationen verschrieben. Die Akademie ist die federführend koordinierende Institution von NFDI4culture, dem Konsortium für Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (<https://nfdi4culture.de>)*

*Das Akademienprogramm umfasst bei einem Finanzvolumen von 72,9 Millionen Euro insgesamt 128 Vorhaben mit rund 188 Arbeitsstellen (Stand: 2022). Diese setzen sich zusammen aus 18 Wörterbüchern, 108 Editionen sowie zwei Projekten aus der sozial- und kulturwissenschaftlichen Grundlagenforschung. In den Vorhaben sind insgesamt ca. 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Mehr als 100 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer engagieren sich darüber hinaus ehrenamtlich in den Projekten.*  
<https://www.akademienunion.de/forschung/akademienprogramm>